



Grüne Fraktion Alzenau

Claudia Neumann,
Fraktionsvorsitzende

kontakt@gruene-alzenau.de
www.gruene-alzenau.de

Alzenau, 07.05.2024

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, lieber Stephan,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die Räumlichkeiten ehemals Reisebüro Emmel sind nun für eine gastronomische Nutzung ausgeschrieben. Das finden wir sehr schade.

Uns hat die von den Bibliothekarinnen vorgetragene Idee einer Open Library, einer offenen Bibliothek, fasziniert und überzeugt.

Wir wünschen uns an diesem Ort im Herzen der Stadt einen Ort der Begegnung für alle - ohne bauliche oder soziale Barrieren. Einen Ort, an dem man sich, ohne irgendetwas konsumieren und bezahlen zu müssen, aufhalten kann. Einen Ort, der Vielfalt (Motto unserer Stadt!) Raum gibt. Einen Innen-Marktplatz, der - als warme, trockene Erweiterung des Marktplatzes - immer nutzbar ist, auch bei schlechtem Wetter und wenn die Bibliothek nicht geöffnet ist. All das wäre hier möglich. Wir als Kommune sollten diesen Raum nicht aus der Hand geben.

Die geplante gastronomische Nutzung soll zur Belebung der Innenstadt beitragen. Genau das würde aus unserer Sicht eine offene Bibliothek tun - und zwar deutlich stärker, weil sie anderes ermöglicht, etwas, das in Cafés etc., die es ja durchaus gibt, so nicht möglich ist. Das Kulturforum am Markt ist bereits Herz der Stadt mit vielen spannenden Veranstaltungen, formeller oder informeller Natur. Hier kann man zusammenkommen, Zeitung lesen, lernen, ein nicht einsames home-office erleben, einfach so. Das sollte ausgeweitet werden, zum Wohle aller.

Eine offene Bibliothek ist in der Bibliothek selbst wegen der Art der Räumlichkeiten nicht umsetzbar.

Dass eine offene Bibliothek zunächst Investitionskosten verursacht, ist uns klar. Auch, dass Mieteinnahmen entfallen. Pragmatisch wäre eine zunächst einfache öffentliche Nutzung mit Bordmitteln, wie sie ja momentan durch die Bibliothek geschieht, auch durch das Repaircafé. Derweil könnten Fördermöglichkeiten für das eigentlich anvisierte Ziel ausgelotet werden und Erkundigungen zu tatsächlichen Kosten der Umgestaltung eingezogen werden.

Wir sehen hier eine tolle Chance für das Miteinander in unserer Stadt, die wir nicht verspielen sollten.

Mit freundlichen Grüßen,
die grüne Stadtratsfraktion

